

Frostige Schönheiten

Selbst im Winter muss der Garten kein trister Anblick sein. Wenn die Kälte die Natur scheinbar schlafen lässt, werden jene Pflanzen zu Protagonisten, die auch **BEI MINUSGRADEN HALTUNG BEWAHREN**

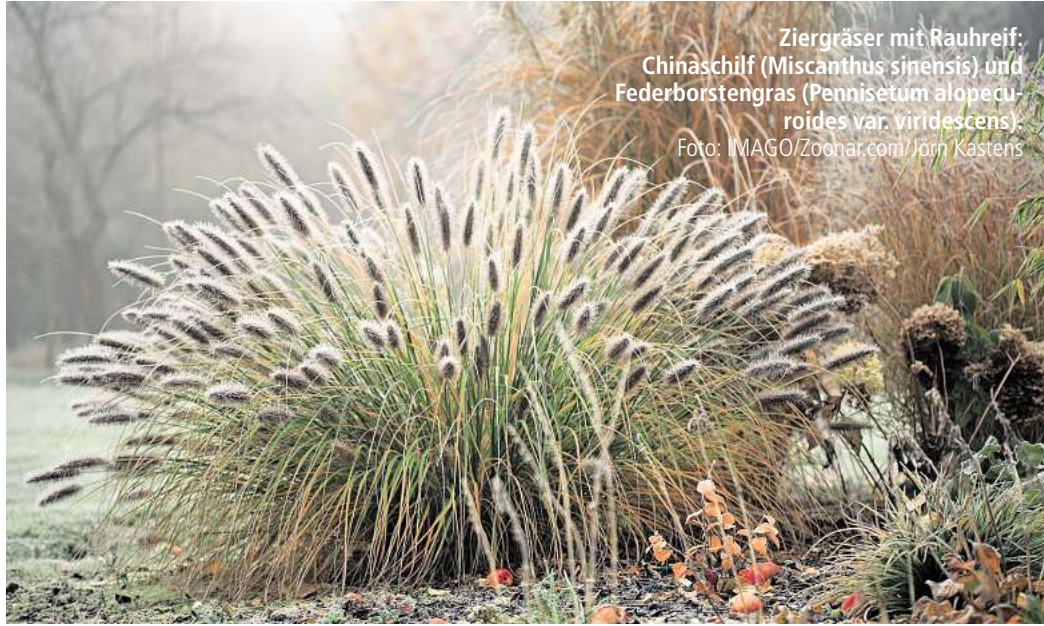
Schwebende Scheiben, hoch aufragende Halme oder bunte Perlen – die Vielfalt, in denen die Natur Verblühtes, Blattwerk oder Früchte präsentiert, erstaunt und steckt voller Poesie. Zum Glück müssen Sie sich nicht entscheiden, ob Ihr Garten im Winter gut aussehen soll – oder den Rest des Jahres. Samenstände und Früchte sind aus Blüten hervorgegangen, und Blätter, die im Winter gut aussehen, sind schon vor Monaten gewachsen. Kurzum: Winterschönheiten machen bereits vor der kalten Jahreszeit Freude und sehen das ganze Jahr über attraktiv aus.

FORM STATT FARBE

Natürlich sind winterliche Akzente zurückhaltender und wirken eher subtil. Nach dem ersten Frost lenken Formen und Strukturen den Blick auf sich. So wie beim Sonnenhut (*Rudbeckia fulgida*), der im Sommer mit goldgelben Blüten leuchtet. Nach der Pracht trägt die Pflanze ihre Samenstände wie dunkle Knöpfe auf den Stängeln.

Auch die diversen Sorten der Fetthenne (*Sedum*) schmücken das Beet noch lange nach dem Frost. Die flachen Samenstände bekannter Sorten wie „Herbstfreude“ sind so stabil, dass sie Schneehauben tragen könnten, ohne einzuknicken.

Etwas filigraner zeigt sich die Herbstanemone (*Anemone x hybrida*) mit Kugeln, die nach der Blüte auf langen Stielen über dem Boden zu tanzen scheinen. Sie bilden im Lauf des Winters in Wattebüschchen gebettete Samen, die sich bei Wind wie Schneeflocken von den Pflanzen lösen.



Das Brandkraut (*Phlomis ruseliana*) wiederum trägt seine Samenstände etagenförmig angeordnet und gehört mit dieser Form zu den auffälligen Winterschönheiten.

Deutlich voluminöser präsentieren sich die diversen Hortensien (*Hydrangea*). Ihre wolkenförmigen Blüten behalten ihre Form auch nach dem Frost und halten bis zum im Frühjahr durch.

AUF DIE KOMBINATIONEN KOMMT ES AN

Formenvielfalt alleine reicht aber nicht, wenn es darum geht, winterliche Schönheit zu inszenieren. Gerade weil die Auswahl groß ist, sind kluge Kombinationen gefragt, die das Gesamtbild stimmig wirken lassen: Immergrüne Klassiker wie Eibe (*Taxus*), Stechpalmen (*Ilex*) oder Efeu

(*Hedera helix*) nehmen hier eine wichtige Rolle ein.

Ihr Grün wirkt an sich schon wohltuend und fungiert als homogener Hintergrund für Pflanzen, die der Frost zu eisigen Skulpturen geformt hat. Außerdem bieten sich standfeste Gräser als Pflanzpartner an. Ihre schlanken Halme sind für sich genommen schon sehenswert und lassen verspielte Formen zur Geltung kommen.

Allen voran die hoch aufragenden Horste des Chinaschilfs (*Miscanthus*). Sie zeigen neben ihren Halmen auch eigene Blütenstände, die von Raureif überzogen wie Fähnchen in der Wintersonne glitzern. Eine Etage tiefer wächst das Grüne Kopfgras (*Sesleria heuffleriana*) kompakt und kissenförmig. Ergänzt werden die linienförmigen Strukturen der Gräser von Stauden, deren Blätter sich auch nach dem

Frost sehen lassen können: Dazu gehört der an Salbei erinnernde Woll-Ziest (*Stachys byzantina*) oder der Felsen-Storchschnabel (*Geranium macrorrhizum*).

TIERFREUNDLICHER GARTEN: FRUCHTSCHMUCK BEI FROST

Ein wenig Farbe und zugleich Futter für die tierischen Besucher bietet der Garten auch im Winter. Gehölze, die ihre Früchte bei Minusgraden zeigen, werden dann besonders kostbar. Wie glänzende Glasperlen wirken die Beeren des Gewöhnlichen Schneeballs (*Viburnum opulus*). Für den Menschen sind sie giftig, doch Vögeln dienen sie als Futter.

Komplett ungiftig hingegen sind die diversen Arten des Zierapfels: Als besonders dekorativ gilt der Weißdorn-Apfel *Malus transitoria*. Er sorgt für Leben im Garten, denn dank seiner nur

murmeltönen, gelborange leuchtenden Früchte wird er im Winter zum Restaurant für Amseln.

Auch die Früchte der Rosen sind ein wertvolles Futter, und es lohnt sich, bei der nächsten Rose auf die Hagebutten zu achten: Der weiße Rambler „Goldfinch“, die rosafarbene Strauchrose „Fenja“ oder die pink blühende Wildrose „Macrocarpa“ bilden besonders viele und dekorative Früchte.

Jenseits von Stauden und Gehölzen bieten sich sehenswerte Winterbilder – etwa durch die rund 170 Zentimeter hoch aufragende Seidige Königskerze (*Verbascum bombyciferum*). Die zweijährige Art ist in gut sortierten Gärtnereien zu haben und wächst rund einen halben Meter höher als die bekannte Königskerze (*Verbascum nigrum*). Beide Arten tragen ihre Samenstände den ganzen Winter über und setzen von Raureif überzuckerte, schlanke Ausrufezeichen.

Ebenfalls zweijährig ist die vergleichsweise unbekanntere Kreuzblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia lathyris*). Sie fällt im ersten Jahr nicht besonders auf, lässt bei Minusgraden die Blätter schlapp hängen und färbt sich rötlich. Sobald der Frost verschwindet, richten sich die Blätter wieder auf. Im zweiten Jahr blüht sie und bildet kapselförmig verpackte Samen, die auch im Winter noch hübsch aussehen.

Die Wolfsmilch erhält sich ebenso wie die Königskerzen durch Selbstausaat im Garten. Sie beweisen, dass es sich lohnt, den Blick für die Winterschönheiten zu schulen und dabei die eine oder andere Überraschung zuzulassen.

Die besten Pflanzen fürs Bad

Sie haben ein eher dunkles Bad, das durch Pflanzen wohnlicher werden soll? Dann ist womöglich das Einblatt (*Spathiphyllum wallisii*) keine schlechte Wahl. Die Pflanze mag, so beschreibt es die Plants & Flowers Foundation Holland, eine hohe Luftfeuchtigkeit und gedeiht auch gut in Räumen ohne viel Licht.

Das Substrat muss immer leicht feucht sein, und einmal im Jahr sollten man das Einblatt dann umtopfen, so rät es das Magazin „Mein schöner Garten“. Aber Vorsicht: Das Einblatt ist giftig; es darf nicht in Reichweite von Kindern und Haustieren platziert werden.

Ein Klassiker mit opulenten Blättern, der sich ebenfalls für eher dunkle Bäder eignet: die Monstera. Die Pflanze mag laut Plants & Flowers Foundation eine hohe Luftfeuchtigkeit und warme Umgebung – und sie kann sowohl an einen Ort mit viel als auch mit wenig Tageslicht gestellt werden. Nur Durchzug mag sie nicht.

Ebenfalls für eher dunkle Badezimmer, hohe Luftfeuchtigkeit und wenig Licht geeignet: die Calathea (Korbmaranten), die es mit Flammenmuster auf den Blättern oder etwa mit Streifen gibt. Auch Calathea sind laut Plants & Flowers Foundation nicht sehr widerstandsfähig gegen Zugluft und Kälte. Direkt vor das Fenster sollte man sie also besser nicht stellen. Gegossen werden die Pflanzen am besten mit lauwarmem Wasser, das möglichst kalkarm ist, so „Mein schöner Garten“.

Für Badezimmer mit kleinem Fenster eignen sich übrigens auch Philodendronpflanzen. Sie bevorzugen einen Platz im

(Halb-)Schatten – und oben drein mögen sie es feucht und warm. Laut „Mein schöner Garten“ sollte man sie ein- bis dreimal die Woche mäßig gießen. Wohl fühlen sich die Pflanzen in kalkfreiem Substrat.

Sie haben ein helles Badezimmer? Wie wäre es dann mit dem Elefantenoher (*Alocasia Zebrina*)? Die Pflanze hat auffällig gemusterte Stängel, braucht zum Gedeihen viel indirektes Licht und einen feuchten Platz. Eine Alternative für eher kleine Bäder: eine Kletterpflanze wie die Efeutute (*Scindapsus*). Sie mag feuchte Räume – egal ob hell oder eher dunkel – und kann etwa in einem Hängetopf an der Decke angebracht werden.

Egal, welche Pflanzen es nun werden: Achten Sie wegen der hohen Luftfeuchtigkeit im Bad besonders darauf, dass die Blumenerde nicht zu feucht wird – und nicht schimmelt. Badezimmerpflanzen benötigen in der Regel etwas weniger Wasser als Pflanzen in anderen Räumen. Schimmelt doch einmal die Erde, sollte man die oberste Schicht Erde im Topf abtragen und die darunter liegende Schicht mit einer Gabel auflockern.



Klassiker im Bad: die Monstera. Foto: Huy Phan / Pexels

Gutschein

Bis zu 15%* Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl!

mit Stanze GreenCard**
15% Rabatt

ohne GreenCard*
10% Rabatt



*Gültig bis 05.12.2025. Gilt nicht für bereits reduzierte Artikel, Verlagszeugnisse, Geschenkgutscheine, lebende Tiere, Motorgeräte und Artikel von Weber. **Der GreenCard Preis ist nur in Verbindung mit der Stanze GreenCard gültig.

SEIT 1872
STANZE
Mein Gartencenter

Sonntag ist Blumentag

12 - 16 UHR GEÖFFNET*

Das passende Gesteck
in unterschiedlichen Größen und Farben!

Neue Termine für 2026!



Jetzt den QR-Code scannen und direkt online buchen!



Stanzes Grillkurse



Stanzes Gartenseminare



Mo. - Sa.
von 09.00-19.30 Uhr
Sonntags
von 12.00-16.00 Uhr*

*Geöffnet ab 12 Uhr (Beratung & Verkauf 13-16 Uhr). Weihnachtscafe Fenzini durchgehend geöffnet (12-16 Uhr).

STANZE GARTENCENTER
Karoline-Herschel-Str. 1
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 420 380

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Sa. 09.00 - 19.30 Uhr
So. 12.00 - 16.00 Uhr*

stanze-gartencenter.de

Direkt im Gewerbepark Hemmingen an der B3 (Kreuz Hemmingen/K221). Nur ca. 10 Minuten von der Haltestelle Berliner Straße entfernt (Stadtbahn Linie 13).

@stanzegartencenter

PREMIUM-PARTNER



KOMPETENZ BERATUNG QUALITÄT

Unsere neue Beilage ist Online



QR-Code scannen und in unserer aktuellen Beilage stöbern.